

Bretzenheimer Verkehrs-DIALOGE | Wand der Wünsche aus den Präsenztreffen Wünsche konsoliert, je eine Wabe

Info – Treffen für alle | 23.02.2023 | Plenum | 100 Teilnehmer:innen

- Ich liebe die kleinen Läden, die Einkaufsmöglichkeiten, besondere Atmosphäre, Charme. Ich möchte, dass der Ortskern für Autos weiterhin erreichbar bleibt. Ich wünsche es mir, dass wir es erreichen, dass die Autos nicht zu schnell fahren, rücksichtsvoller werden. Ich wünsche es mir, dass die Ladenräume nicht als Büros oder Lager genutzt werden. Viel zu schade! Dort hätten Läden sein sollen!
- 1.Keine Fußgängerzone! Verkehrsberuhigte Zone beibehalten 2. Keine Fahrradfahrer gegen die Einbahnstraße
- Erreichbarkeit für Alt und Jung. Parkplätze
- Das Verkehrskonzept muss auch auf eine künftige Nutzung des Rathauses und des Rathausvorplatzes sowie das Dante-Hauses eingehen
- Ich wünsche mir weiterhin Geschäfte im Ortskern, Erreichbarkeit mit dem Auto, mehr Parkmöglichkeiten, dass auch Radfahrer sich an Verkehrsregeln halten, Fußgänger mehr Raum bekommen
- Verkehrsberuhigte Zone bis Ende „An der Kirchenpforte“ und regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen/Blitzersäulen?
- Neue Wohngebiete als Chance für den Ortskern sehen. Das Gewerbe könnte viele neue Kunden binden durch attraktives Angebot
- Ich wünsche mir Vielfalt an (kleinen) Geschäften, Möglichkeiten sich zu treffen, Vision der Tiefgarage, Begrünung der Region: Bäume, Blühpflanzen, Kletterpflanzen..., wirkliche Verkehrsberuhigung
- Ich möchte ein tragfähiges Verkehrskonzept für Gesamt-Bretzenheim (Verkehrsströme, Fahrbreiten für LKW sowie Kinderwagen), welches im Kleinen dann auch eine Entlastung des Plangebiets bringt
- Regelmäßige Zubringer wie Mainz-Rider aus den Bretzenheimer Quartieren zum Ortskern anbinden
- Der Ortskern ist zu schön um nur durchzufahren, ich möchte dort sitzen können, erzählen, Kaffee und Schoppen trinken, nette Musik hören
- Das will ich: grünes Zentrum, Brunnen, Trinkwasserspender, Fahrradständer, Bänke, Schatten
- Das mag ich: meine Einfahrt nutzen!
- Ich wünsche mir einen lebendigen Ortskern. Ich liebe die kurzen Wege mit viel Kommunikation. Mir ist wichtig, dass in dem Prozess nicht einzelne Gruppen gegeneinander ausgespielt werden.
- Leben ist mehr als Verkehr! Ein Ambiente in dem Menschen sich gerne treffen
- Markt am Rathaus. Außergastronomie
- Noch mehr /vielfältigere Menschen in den Dialog bekommen (Über Kommunikationskanäle nachdenken)
- Attraktiver, belebter Ortskern mit Respekt der verschiedenen Teilnehmer. Erhalt und Verbesserung der Infrastruktur. Bessere Sichtbarkeit der verkehrsberuhigten Zone
- Platz zur Begegnung, die alten Gassen und Häuser, beruhigte Zonen mit viel Grün und gemütliches Sitzen und Verweilen
- Mir ist wichtig, nicht in andere Ortsteile (z.B. Kaufland) fahren zu müssen um einzukaufen
- Nicht ständig auf den Verkehr konzentrieren müssen
- Weniger Parkplätze, mehr Grün
- Verweilorte, Geschäfte erhalten
- Ruhe, Vielfältigkeit, support your Locals
- Bessere Gestaltung, Kontakte, das Miteinander
- Blumenkübel und Hochbeete
- Raum für Begegnung
- Steigern der Attraktivität des Ortskerns- aber- nicht nur durch Geschäfte, sondern durch neue, andere Facetten z.B. Bürgercafe, Sitzmöglichkeiten, Märkte, Konzerte...
- Ein friedliches Miteinander, die Nahversorgung, die sehr gut funktioniert, Verkehrsplanung
- Mehr Begegnungsmöglichkeiten (für alle Generationen) z.B als Einstieg Spielplatz.
- Am Wochenende erweiterter Wochenmarkt
- Mehr Geschäfte, Cafe, Eiscafe, Restaurants/Gaststätte, Fußgängerzone z.B. in der ZAYBACHSTRASSE, ich liebe die Nähe, wichtig ist die Aufenthaltsqualität für ein aktives Leben in Bretzenheim
- Das will ich: klare Zuweisung von Parkplätzen

Bretzenheimer Verkehrs-DIALOGE | Wand der Wünsche aus den Präsenztreffen

Wünsche konsoliert, je eine Wabe


- Was wünsche ich mir? Grünachsen, Mobilitätsstationen, Erreichbarkeit ohne Auto ermöglichen. Was liebe ich am Ortskern? Alles erreichbar. Was ist mir wichtig? Klimaschutzziele, Verkehrsziele, Masterplan 100% Klimaschutz einhalten
- Keinen Ausschluss von Autos, erreichbar bleiben für Kunden, Gäste, Patienten und Klienten aus umliegenden Stadtteilen, auch von weiter her, Verlangsamung des rollenden Verkehrs, sowohl zwei-als auch vierrädrig
- Wünsche mir: Bäume, mehr Grün, Begegnung, Platz für Menschen. Respekt voreinander - Regeln beachten - Rücksicht nehmen. Ein lebendiger, schöner und ruhiger Ortskern
- Wunsch: Friedliches Miteinander: Liebe: Vielfalt. Wichtig: Niemand draußen vorlassen
- Außengastronomie: ein leckeres Eis, leckeren Kaffee oder anderes entspannt draußen erleben dürfen
- Ohne Sorge die Kinder im Ortskern laufen und spielen lassen
- Einkaufsmöglichkeiten
- Verkehrssicherheit durch auto- und fahrradfreie Zone, versenkbare Poller für Zulieferer und Feuerwehr/Rettung
- Weitgehend gefahrenlos einkaufen, zwanglose, zufällige Treffen mit Freunden und Bekannten im „Straßencafe/Restaurant“.
- Koordinierte Baumaßnahmen und nicht jährliche Straßen- und Gehwegeinschränkungen
- Ein Verkehrskonzept, das mir ermöglicht für begrenzte Raumsituationen wie Rathausstraße-Kreuzung-Bahnstraße und später auch andere konkrete Gestaltungsvorschläge zu entwickeln.
- Mehr Geschäfte, weniger Nachverdichtung durch Mehrfamilienhäuser/Wohnungskomplexe. Liefer- Anwohner-, Kundenverkehr muss auch für Autos möglich sein. Fahrradverkehr gegen Einbahnstraßen wieder zurücknehmen: zu gefährlich.
- Kontrollen durch Ordnungsamt und Sanktionen verhängen, freie Fahrt für Feuerwehr, weniger Nachverdichtungen
- Was will ich? Einige Parkplätze für Fahrräder/Lastenräder umwidmen, Lieferverkehr 6-8 Uhr ist ok, ebenso Parkplätze für Menschen mit Behinderung. Ansonsten: weniger Parkplätze, mehr Platz für Fußgänger:innen usw.
- Reduzierung des Groß-LKW-Verkehrs, mehr Platz für Fußgänger und Außengastronomie. Reduzierung der tatsächlichen Geschwindigkeiten (Fahrrad, Auto, E-Scooter etc.). Der Baustil sollte beibehalten werden
- Keine Parkplätze im Ortskern
- Außengastronomie
- Das will ich : Ein Ortskern, den ich gerne besuche. Das mag ich: Dass er gerade noch meine Wünsche erfüllt. Das ist mir wichtig: Erreichbarkeit mit allen Verkehrsmitteln, Straßencafes
- Verkehrsfreie Tage Do-So
- Mehr verschieden Geschäfte, Parkplätze
- Feste und Events von Bretzenheimer Vereinen
- Wochenmarkt auf der gesamten Straße
- Es gibt Studien, die besagen: 1. Der ruhende Verkehr ist das Problem.
- 2. Leute, die zu Fuß gehen, kaufen mehr! ➔ Mehr Platz für Außengastronomie, Fußgänger, Radverkehr, Spielelemente für Kinder, Rollstühle
- Weinstand
- Keine Parkplätze
- Weniger bis gar kein Autoverkehr, Begegnungs-/Sitzmöglichkeiten, Fahrradparkplatz
- Außengastronomie
- Fußgängerzone von Freitag bis Sonntag im gesamten Bereich
- Leben auf der Straße z.B. Freitagnachmittag ein „Feierabendweinstand“ im Ortskern
- Gesamtkonzept, Ideologiefreiheit, Ville Fleurie, Begegnung Eiscafe/Weinstube in der Neubelebung „Pfarrhaus St. Georg“, Tiefgarage St. Georg
- Fußgängerzone, in der sich jung und alt begegnen können.
- Erreichbarkeit, lebendiges Bretzenheim, Wohnen, Leben, Arbeiten.
- Seniorengerechter soll es werden: Bänke. Mehr Gastronomie. Frische Markt am Rathaus

Bretzenheimer Verkehrs-DIALOGE | Wand der Wünsche aus den Präsenztreffen Wünsche konsoliert, je eine Wabe

Interessengruppe Anwohnende, Anliegende | 16.03.2023 | 26 Teilnehmer:innen

- Pfarrgelände St. Georg miteinbinden, Einfahrtstraßen nur aufpflastern, erkennbarer verkehrsberuhigter Bereich
- Tempokontrolle, größere Schilder
- Verkehrsfluss ändern
- Keine Fußgängerzone, intelligente Poller, keine Ideologie, Augenmaß
- Verkehrsberuhigung z.B. durch Einbahnstraße oder Fahrradstraße
- Keine Fußgängerzone, weiterhin Möglichkeit für Autoverkehr
- Hauptsache was Neues!
- Grüner Ortskern
- Anwohner müssen weiterhin ihr Haus mit dem Auto erreichen
- Ortskern für Fußgänger sicherer machen, Regeln des verkehrsberuhigten Bereiches konsequent durchsetzen, Ortskern lebenswerter gestalten
- Die Bahnstraße zu einer attraktiven Fußgängerzone umgestalten aber im Rahmen eines Gesamtkonzeptes für Verkehr in Bretzenheim, damit eine Verlagerung auf umliegende Straßen vermieden wird
- Verkehrsberuhigung klar kommunizieren und durchsetzen
Fußgängerzone 1x wöchentlich als Probephase
- Keine Fußgängerzone, mehr Grün

Interessengruppe Senioren, Familien, Jugendliche/Schulkinder | 23.03.2023 | 16 Teilnehmer:innen

- Das ist mir wichtig: Verkehrssicherheit, sicherer Verkehr!
- Ruhigerer Ortskern, damit es weiterhin keine Unfälle gibt und die Kinder frei rumlaufen können
- Was wünsche Ich? Fußgängerzone mit Fahrrädern. Autoverkehr ausbremsen zugunsten von  und 
- Für alle erreichbar (auch Senioren und körperlich nicht fitte und auf das Auto angewiesene Menschen), alle jenseits des Ortskerns kommen nicht mit dem ÖPNV in den Ortskern und sind (zu Fuß zu weit) auf Fahrrad (fit) oder Auto angewiesen
- Was liebe ich am Ortskern: Dass man Leute immer wieder trifft, Was wünsche ich mir für den Ortskern: dass es mehr Natur gibt, was ist mir wichtig: dass die Geschwindigkeit sichtbar gemacht wird
- Das will ich: Barrierefreiheit, keine Kuhlen, draußen sitzen können, Außengastro, mehr Grün, Bäume, weniger Parkplätze, ÖPNV besser anschließen, Emma Anbindung Bahnstraße -Ludwig -Nauth Straße
- Das ist mir wichtig: Spielstraße deutlicher kenntlich machen, Schilder
- Was liebe ich am Ortskern: Heimat, Markt
- Pflaster durchgängig in der gleichen Farbe! Poller entfernen! Gegenseitige Rücksichtnahme
- Verkehrsführung wie bisher, am Anfang, Mitte, Ende Verkehrsschwellen oder Kölner Teller, gerne Ausweitung der verkehrsberuhigten Zone
- Was liebe ich am Ortskern: den Blumenladen
- Das will ich: Bänke statt Poller, höhere Aufenthaltsqualität, keine Stolperfallen zu Fuß und für Fahrrad, Fahrradabstellplätze mit Platz für Kinderanhänger, Kinder allein laufen lassen können
- Was wünsche ich: umliegenden Verkehr mitbedenken, optisch ansprechende Gestaltung, Aufenthaltsqualität
- Das will ich: Wasser in irgendeiner Form z. B. Flusslauf oder Brunnen, Ort der Begegnung, mehr Grün
- Alle Verkehrsteilnehmer nehmen Rücksicht aufeinander! Einheitliches, gut sichtbares Straßenbild!
- Ich wünsche mir, dass den Autos nicht so viel Raum zugestanden wird, sondern vielmehr den Menschen
- Fahrradbügel statt Poller!
- Mir sind wichtig, dass sich alle sicher fühlen können, auch Kinder
- Ich liebe den Flair, die vielen verschiedenen Geschäfte
- Was ist mir wichtig, dass man sich an die bereits bestehenden Regeln hält (Fußweg, Halteverbot, Parkdauer), dass sich auch Kinder sicher bewegen können
- Mir ist wichtig, dass die Autos nicht schnell fahren
- Ich wünsche mir, dass ich mit dem Fahrrad keine Angst haben muss
- Rathausstraße: Parkplätze auf Westseite, Rampen vor Geschäften: Barrierefreiheit
- Ich wünsche mir: ein BürgerCafe, einen stark verkehrsberuhigten Ortskern, Aufenthaltsmöglichkeiten im Ortskern (Bänke, Tische), viel mehr Grün, Minibusse im Pendelverkehr (Emma), mehr Fahrradstellplätze


Bretzenheimer Verkehrs-DIALOGE | Wand der Wünsche aus den Präsenztreffen Wünsche konsoliert, je eine Wabe

Interessengruppe Umwelt, Verkehrsteilnehmende (Motorisiert, Fußgänger, Fahrradfahrer, Mobilitäts-Eingeschränkte) 13.04.2023 | 26 Teilnehmer:innen

- Intelligente Entsiegelung, Keine Hundetoiletten!
- Das mag ich: historischer Charme, kleine Geschäfte, ÖPNV-Anbindung
- Mag ich: kurze Wege
- Mehr Aufenthaltsqualität: Bänke, Tische, Blumen/Grün, mehr Platz für Markt und zusätzliche Stände (Weinstand)
Mehr Verkehrsberuhigung und Platz für Rad und Fußgänger, Fußgängerzone, Außengastronomie
- Was liebe ich am Ortskern: Vielfalt der Geschäfte, gut zu Fuß erreichbar, Begegnungsmöglichkeit, Angebot ÖPNV, alte Gebäude
- Wunsch: bessere ÖPNV-Anbindung entfernterer Ortsteile
- Verbindung der Klimaziele mit persönlichem Wohlfühlen, Nachhaltigkeitsziele für Bretzenheim erreichen, Anreize zum Verweilen: „Marktfrühstück“
- Höhere Aufenthaltsqualität
- Quartiersgarage im Ortskern
- Schaffung eines Kleinklimas durch Bepflanzung (Arkade), Entsiegelung
- Wichtig: mehr Bewegungsfreiraum, mehr grün, mehr Sitzgelegenheiten, weniger Autos
- Wichtig: mehr (Aufenthalts)platz
- Wunsch: mehr Gastronomie mit Außenbereich
- Bretzenheim als Vorreiter für die Mobilitätswende
- Das ist mir wichtig: Kompromiss finden, der für alle Bretzenheimer tragbar ist
- Das will ich: erreichbar für Senioren, auch mit Auto, Aufenthaltsqualität, Bedürfnisse von allen Verkehrs-TN erfüllt, Erreichbarkeit mit ÖPNV von Bretzenheim aus
- Das will ich: Entzerrung des Verkehrs, kein Verkehrsteilnehmer soll zurückgelassen werden, Ortskern sollte verkehrlich durchlässig sein, man kann sich auch andere Lösungen vorstellen, rollender Verkehr sollte entschleunigt werden
- Begegnung, mehr Grün, weniger Durchgangsverkehr, Bänke, Spiele für Kinder, Bremsende Gestaltung, zeitweise Bespielung/Veranstaltung
- Wichtig: Ortskern soll liebenswert bleiben, neue Wohnungen sollen nicht zu mehr PKW-Verkehr führen
- Ortskern-Liebe: Kompaktheit /kurze Wege, denkmalgeschützt, Bewahrung der Bausubstanz, sehr gute Nahversorgung (Lebensmittel, Apotheke, Ärzte, Physio, etc), man kennt sich
- Wunsch: mehr Bewegungsfreiraum, mehr Grün, mehr Sitzgelegenheit, weniger Autos
- Nachhaltigkeitsziele für Bretzenheim umsetzen, Mut zur Veränderung, Aufenthaltsqualität im Ortskern steigern, viel Grün und einen Brunnen
- Zaybach zurück, Entsiegelung, mehr Fahrradstellflächen, mehr Einbahnstraße, Anlieger frei?(zeitlich?), Bürgertaxi, Mülleimer, bunte Stromkästen, größere Baumscheiben
- Keine Poller, Stadtgrün zur Verschattung, Einbahnstraßenregelung (Lenkung der Verkehrsströme)

Bretzenheimer Verkehrs-DIALOGE | Wand der Wünsche aus den Präsenztreffen Wünsche konsoliert, je eine Wabe

Interessengruppe Gewerbe |04.05.2023 | 11 Teilnehmer:innen

- Mehr Fahrradparkmöglichkeiten, grünere und buntere Gestaltung durch evtl. Pflanzkübel, verkehrsberuhigende Spielstraße reicht! Bessere Markierung, Poller besser kenntlich machen in markanten Farben. Sauberkeit im Ortskern: Mülleimer mit Deckel, Straßenreinigung
- Wichtig: Sauberkeit, mehr Abfallkörbe im Ortskern, Sensibilisierung der Bewohner
- Wünsche für Ortskern: Attraktivität steigern, Sauberkeit erhöhen, respektables Miteinander aller Bewohner, Autofahrer, Radfahrer, Fußgänger. Beschilderung Spielstraße sichtbar machen. Anwohner motivieren ihre Autos in ihren Höfen zu parken. Mitarbeiter von Geschäften ihre Autos nicht im Ortskern parken, außerhalb Parkplätze schaffen
- Ortskern“liebe“: Vielfalt des Einzelhandels, Ärzte und Apotheken, Handwerksbetriebe, man kennt sich
- Wünsche: weiterhin keine Sperrung von Straßen, Verlangsamung des rollenden Verkehrs, sowohl zwei- als auch vierrädrig.
- Wichtig: Erreichbarkeit für alle Verkehrsteilnehmer, an diejenigen denken, die von außerhalb kommen!! Mehr Grün
-  : die Sicherheit für Gewerbetreibende, Handwerksbetriebe und Praxen. Die Versorgungssicherheit der Bevölkerung
- Wunsch: Ich wünsche mir für unseren Ortskern, dass man realistische, umsetzbare Ziele umsetzt und nicht in Wolkenkuckucksheim verweilt
- Wichtig: Die Sicherheit für Gewerbe, Handwerk und Praxen zu erhalten. Die breitgefächerte Versorgungssicherheit vor zerstörenden Eingriffen zu schützen.
- Verkehr: Beschilderung viel zu klein, Spielstraße: größere auffälligere Schilder, Parkplätze: Markierungen auffälliger gestalten, mehr Fahrradstellplätze
- Blumenkübel z. Bsp. vor Bäckerei Werner, da hier oft schnell geparkt wird und Kinder die Straße nicht einsehen können.